

Pisten- und Abseits-Abenteuer: Winter in den Kitzbüheler Alpen

Sechs Skigebiete, beinahe endlose Routen zum Tourengehen und Winterwandern und noch viel mehr. Das ist der Winter in den vier Regionen der Kitzbüheler Alpen.

In den besten Skigebieten der Welt über die Pisten sausen. Auf Tourenskiern, Schneeschuhen oder in Wanderstiefeln die schönsten Ecken der Kitzbüheler Alpen erkunden. Oder doch lieber mal was anderes ausprobieren – wie wär's dann mit Langlaufen oder Rodeln? In den vier Tiroler Regionen Hohe Salve, Brixental, St. Johann in Tirol und Pillerseetal ist jeder Ferientag ein einzigartiges Erlebnis. Und hier finden alle – vom absoluten Crack über den Genuss-Liebhaber bis hin zur Familie mit kleinen Kindern – ihr persönliches Urlaubsglück.

www.kitzbueheler-alpen.com

Gemütlich, genussvoll, gigantisch: Die Skigebiete der Kitzbüheler Alpen

Alle sechs Skigebiete der Kitzbüheler Alpen genießen Weltruf in Sachen Pistenqualität, Schneesicherheit und moderne Liftanlagen. Von der SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental über KitzSki Kitzbühel / Kirchberg und das Skigebiet St. Johann in Tirol bis hinüber zum Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn. Die Kitzbüheler Alpen punkten mit rund 1000 Pistenkilometern – und jeder Menge Vielfalt: von jung und sportlich über bodenständig-familiär bis mondän. Für das internationale Publikum erschließt die Salvista-Gondelbahn die Kleine Salve (1565 m) seit Winter 2020/21 vollständig. Insgesamt hat die **SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental** 288 Pistenkilometern im Angebot. Wirklich genial hier: Die Hänge fallen in alle Himmelsrichtungen ab – man kann bei Bedarf immer auf der Sonnenseite unterwegs sein. Einer der besten Einkehrtipps (unter 80 Möglichkeiten) ist das Gipfelrestaurant Hohe Salve. Die Terrasse und die Umadum Stubn drehen sich um die eigene Achse – zu Knödelsuppe und Kaiserschmarrn gibt's das 360-Grad-Panorama gratis dazu. So richtig mondän wird es im Gebiet **KitzSki Kitzbühel / Kirchberg**: ein lebender Mythos mit Streif und Hahnenkamm. Insgesamt stehen 188 Kilometer zur Auswahl. Eher beschaulich präsentiert sich das Skigebiet **St. Johann in Tirol**: 42 aussichtsreiche Pistenkilometer mit frontalem Blick auf den Wilden Kaiser und familiengeführte Hütten mit ausgezeichnete Küche – ein Muss für Genuss-Skifahrer. Im Pillerseetal ruft der **Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn**. Start ist in Fieberbrunn mit seinen abwechslungsreichen Pisten und traumhaften Tiefschnee-Abfahrten. Die bundesländerübergreifende Region verbindet nicht nur 270 Abfahrtskilometer, 70 moderne Lifte und 60 gemütlich-stilsichere Hütten, sondern auch ein Gefühl: Den Spirit des Home of Lässig – oder anders: Das individuelle Glücksgefühl. Einheimische fahren auch gern mal von der **Buchensteinwand** ab, von der das mit 30 Metern größte begehbbare Gipfelkreuz der Welt thront. Oder treffen sich im Gebiet der **Bergbahnen Steinplatte Waidring – Winkelmoosalm**, wo ein legendärer Snowpark Freeskier und Snowboarder lockt. Die SuperSkiCard ist das Eintrittsticket zu insgesamt 2750 Pistenkilometern, 1000 davon im sogenannten Kerngebiet der Kitzbüheler Alpen. Die Dreitagesvariante gibt es ab 208 Euro pro Person in der Hauptsaison.

So oder so: Vom abgelegenen Geheimtipp bis zum etablierten Skitouren-Mekka

Wer für die nächste Skitour absolute Ruhe und Einsamkeit, schier endlose Weiten und unberührte Tiefschneeabfahrten sucht, sollte sich eins der verwunschenen Seitentäler der Kitzbüheler Alpen genauer ansehen. Wie etwa das **Windautal**, wo Lodron (1925 m), Brechhorn (2032 m) oder Gamskogel (2206 m) mit spektakulären Aufstiegen und Abfahrten aufwarten. Auch das Seitental nebenan – die **Kelchsau** – ist ein Traum für Tourengänger. Tipp für einen zweitägigen Ausflug: Zur Bamberger Hütte (1761 m) aufsteigen, hier übernachten und am nächsten Tag einen der umliegenden Gipfel anvisieren. Nachteulen kommen freitags und

samstags nach Fieberbrunn, wo nach 17 Uhr die **Pisten Streuböden und Zillstatt** speziell für Tourenger bis 22 Uhr geöffnet sind – einsamer und sicherer Fahrspaß garantiert. Der „**Dynafit Skitourenpark**“ in St. Johann hingegen hat sich vollkommen auf den Trendsport konzentriert und bietet ganztags perfekte Infrastruktur für Tourenger. Wer gleich mehrere Tage der Zivilisation den Rücken kehren möchte, schließt sich den heimischen Bergführern an, die die **KAT Skitour** anbieten – die sechstägige Durchquerung der Kitzbüheler Alpen auf Tourenskiern.

Aus eigener Kraft, mit Gondel- und Rodel-Unterstützung oder geführt: Auf zum Winterwandern
Vom gemütlichen Spaziergang bis hin zur anspruchsvollen Tour, die auch bei Minusgraden ins Schwitzen bringt: Die Kitzbüheler Alpen locken mit mehr als 330 Kilometern geräumter Winterwanderwege. Wer Kondition im Gepäck hat, wählt fürs **klassische Wandern** die etwa vierstündige Tour von Oberndorf in Tirol zur **Müllneralm** auf 1140 Metern (11,5 km, 447 hm). Es geht aber auch einfacher. Eine der schönsten Wanderungen mit **Bergbahnunterstützung** ist die **Winterseilbahnwanderung** mit Start in Westendorf. Mit der SkiWeltbahn gondelt man hinauf zur aussichtsreichen Choralpe (1820 m), nach einem Schlenker übers Windautal geht es zurück zum Ausgangspunkt (6 km, 200 hm). Oder wie wäre es mit **Wandern und Rodeln**?
Vom Waidringer Dorfzentrum führt ein Wanderweg – teilweise malerisch am Bach entlang – zum **Alpengasthof Oberweissbach**. Entweder über dieselbe Strecke zurückwandern oder Rodel ausleihen und hinabsausen (6,5 km 160 hm). Gäste können sich außerdem einer der zahlreichen **geführten Wanderungen** anschließen. Absoluter Tipp für Romantiker ist die **Fackelwanderung** durch Kirchbichl. Nach etwa einer Stunde durch das Winterwunderland gibt's eine Tasse Glühwein oder Punsch. In Fieberbrunn hingegen wandern Gäste unterm Sternenhimmel **mit Laternen zum Lauchsee**, wo sie von Weisenbläsern und einem heißen Getränk erwartet werden.

Schon mal gemacht? Alternative Winter-Abenteuer

Es geht auch anders: Die Kitzbüheler Alpen locken abseits der Pisten mit entspannten und actionreichen Winter-Abenteuern für Groß und Klein. Wer etwa dem gewöhnlichen Wandern einen neuen Dreh verpassen möchte, schnallt sich am besten die XXL-Bretter an die Füße und macht sich auf zum **Schneeschuhwandern**. Ein Highlight für die Kids ist die **Hundsbrunnrunde**, die eine halbe Stunde um die gleichnamige Alm herumführt. Wenn die anderthalb Kilometer geschafft sind, wartet am Bauernhof der Streichelzoo mit Lamas, Eseln und Ziegen. Das Pillerseetal dagegen ist das pure Mekka für **Langläufer** und **Biathlon**-Fans. Neben zahlreichen **Loipen** aller Schwierigkeitsgrade können Urlauber im Dezember beim Biathlon-Weltcup in Hochfilzen zuschauen oder beim Gästebiathlon selbst die Kombination aus Gleiten und Schießen ausprobieren. Lieber im Sitzen rutschen? Dann auf zu einer **Rodelpartie**. Nach etwa anderthalbstündigem Fußmarsch von Hopfgarten erreicht man die **Haag Alm** am Penningberg, von hier aus schlängelt sich eine der besten Natur-Rodelbahnen Tirols knapp vier Kilometer talwärts. Übrigens: Hier wurden bereits Weltmeisterschaften im Sportrodeln ausgetragen.

Das Größte für die Kleinsten: Kinderbetreuung, Skikurse und Familienunterkünfte

Spielen, rodeln, Schneemann bauen: Auch Kinder kommen in den vier Regionen der Kitzbüheler Alpen voll auf ihre Kosten. Denn während Mama und Papa beim Skifahren, Tourenger oder Winterwandern sind, kümmern sich die ausgebildeten Betreuer um die Kleinen. Die Älteren möchten in die Skischuh-Fußstapfen der Eltern treten? Kein Problem. Die 31 Skischulen der Region bieten allesamt erstklassige Kurse für den Nachwuchs. Nach einem ereignisreichen Wintertag kommen alle in einer der **zertifizierten Familienunterkünfte** wieder zusammen. Diese punkten mit Betreuungsangebot, speziellen Kindergerichten sowie extra großen Familienzimmern.

„6 gewinnt“ in den Kitzbüheler Alpen: Wo für jeden die perfekte Abfahrt lockt

Sechs Top-Skigebiete und mehr als 900 Pistenkilometer eröffnen Wintersportlern das persönliche Nonplusultra

Ski-Anfänger oder Crack? Lieber genussvoll oder ambitioniert unterwegs? Mit oder ohne Familie im Schlepptau? Die Kitzbüheler Alpen bieten mit ihren charakterstarken Urlaubsparadiesen, vielseitigen Angeboten und ihrem unverwechselbaren Flair für jeden die perfekte Abfahrt. Was die sechs Skigebiete gemeinsam haben: Sie genießen allesamt Weltruf, was Pistenqualität, Schneesicherheit und moderne Liftanlagen anbelangt. Von der SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental im Westen über KitzSki in Kitzbühel / Kirchberg und das Skigebiet St. Johann in Tirol bis hinüber zum Skircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn, der Buchensteinwand-Bergbahn Pillersee und der Steinplatte Waidring – Winkelmoosalm im Osten. www.kitzalps.com

Ganz weit oben in der Champions League der Skigebiete rangiert die **SkiWelt Wilder Kaiser – Brixental** mit ihren 288 Pistenkilometern, in die man am besten von Hopfgarten oder Itter einfädelt. Das Geniale: Die Hänge fallen in alle Himmelsrichtungen ab. Egal, welche Jahres- oder Tageszeit: Man kann bei Bedarf immer auf der Sonnenseite unterwegs sein. Einer der besten Einkehrtipps (unter 80 Möglichkeiten) ist das Gipfelrestaurant Hohe Salve. Die Terrasse und die „Umadum Stubn“ drehen sich um die eigene Achse – zu Knödelsuppe und Kaiserschmarrn gibt's das 360-Grad-Panorama gratis dazu.

So richtig mondän wird es im Gebiet **KitzSki Kitzbühel / Kirchberg**: Hoher Promi-Faktor, Après-Ski mit Niveau, ein lebender Mythos. Hier wurde der Alpine Ski-Weltcup geboren. Die legendären Hahnenkamm-Rennen über die Streif finden alljährlich im Januar statt. Schon kurz danach können Cracks selbst über die Piste brettern. Insgesamt stehen 188 Kilometer im laut skiresort.de besten Skigebiet der Welt zur Auswahl.

Besonders ambitionierte Wintersportler erkunden die beiden Spitzen-Skigebiete in einem Rutsch. Seit letzter Wintersaison lockt die neu zusammengeschlossene KitzSkiWelt Tour – die längste Skirunde der Welt: 88 Abfahrtskilometer und mehr als 17.000 Höhenmeter gilt es zu meistern.

Nur ein paar Kilometer entfernt begeistert das **Skigebiet Johann in Tirol** alle, die Skifahren mit Genuss verbinden möchten: Familiengeführte Hütten mit ausgezeichnete Küche und Bedienung am Berg, Hotels und Pensionen direkt am Pistenrand – und immer der frontale Mega-Blick auf den Wilden Kaiser. Besonders Familien fühlen sich hier wohl. 42 feine Pistenkilometer sind überschaubar und bieten dennoch viel Abwechslung. Tipp für die ersten Ski-Versuche: Der Skilift Lärchenhof in Erpfendorf. Auf dem Übungshang mit zwei Pisten-Kilometern ist man unter sich. Es sei denn, das Hahnenkammrennen steht bevor und die Slalom-Skistars trainieren hier.

Sportliche Skifahrer planen einen Abstecher zum **Skircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn** ein. Die bundesländerübergreifende Region verbindet nicht nur 270 Abfahrtskilometer, 70 moderne Lifte und 60 gemütlich-stilsichere Hütten, sondern auch ein Gefühl: Den Spirit des Home of Lässig – oder anders: Das individuelle Glücksgefühl. Rund um Fieberbrunn gibt's abwechslungsreiche Pisten und traumhafte Tiefschnee-Abfahrten. Kein Wunder: Denn Fieberbrunn liegt im Pillerseetal, einer der schneereichsten Regionen Tirols. Daher gibt es hier auch abseits der Pisten, die wie in den gesamten Kitzbüheler Alpen aufgrund des vorbildlichen Schneemanagements beste Bedingungen bieten, besonders viel Powder.

Den Ritt durchs Gelände gönnen sich Einheimische gern auch oberhalb von St. Jakob in Haus. Nicht zu verfehlen, denn auf dem Gipfel thront das schon von Weitem sichtbare Jakobskreuz – das größte begehbare Gipfelkreuz der Welt. Die **Buchensteinwand – Bergbahn Pillersee** pflegt hier 22 entspannte Pistenkilometer. Im Pletzi Kinderpark unten an der Talstation haben Skizwerge ihren Spaß, jeden Mittwoch lockt ein vielseitiges Kinderspielefest mit Snowtubing, Skidoo-Zug und Kinderschminken.

Wer mit Teens unterwegs ist, sollte unbedingt das Angebot der **Bergbahnen Steinplatte Waidring – Winkelmoosalm** testen. Für Freeskier und Snowboarder ist der legendäre Snowpark der absolute Hit. Normal-Skifahrer hingegen freuen sich über 42 Kilometer Piste – und zahlreiche breite Hänge, die perfekt zum Carven sind. Wer mag, überschreitet ab und zu mal Grenzen, denn das Skigebiet liegt im „Dreiländereck“ von Tirol, Salzburg und Bayern.

Wer alle sechs Skigebiete erkunden und seine ganz individuelle perfekte Abfahrt erleben möchte, wählt am besten die **SuperSkiCard** – das Eintrittsticket zu insgesamt 2750 Pistenkilometern, mehr als 900 davon im sogenannten Kerngebiet der Kitzbüheler Alpen. Die Dreitagesvariante gibt es ab 208 Euro pro Person in der Hauptsaison.

Quer durch die Kitzbüheler Alpen: Mit Tourenski von Tal zu Tal

Auf der KAT Skitour geht es genuss- und/oder anspruchsvoll auf die schönsten Gipfel der Region. Abfahrten durch unberührte Powderhänge kommen dabei nicht zu kurz.

Tourenski plus Felle, check. Konditionslevel für 1200 Höhenmeter pro Tag, check. Genügend Abfahrterfahrung im Tiefschnee in den Wadeln, check. Ab jetzt übernimmt Tom Rabl die weitere Planung. Der Obmann der Kitzbüheler Bergführer hat gemeinsam mit seinen Kollegen die KAT Skitour ins Leben gerufen. Die sechstägige Durchquerung der Kitzbüheler Alpen ist das Winter-Pendant zu KAT Walk und KAT Bike, mehrtägigen Routen durch die Kitzbüheler Alpen. Doch während Gäste im Sommer gern allein durch die Berge streifen, verlassen sie sich bei der Tourenski-Weitwanderung lieber auf Profis. Denn die kennen die idealen Aufstiegsspuren, finden unberührte Hänge und führen sicher und serviceorientiert von Gipfel zu Gipfel. Unterkunft, Verpflegung und Gepäcktransport sind selbstverständlich organisiert.

„Letzte Woche hat's nochmal stetig geschneit, nicht ganz viel auf einmal, sondern gut auf die einzelnen Tage verteilt. Ideal, damit sich der Schnee gut setzen kann“, erklärt Tom bei der Sicherheitsschulung am Begrüßungsabend. Eine gute Auffrischung in Sachen Schneeprofil auch für erfahrene Tourenger. Ordentlich Schnee, klirrend kalt, blauer Himmel, es geht los in den Langen Grund. Tagesrucksack geschultert – das restliche Gepäck wird komfortabel in die nächste Unterkunft gebracht – und Tom hinterher, der entspannt die Spur Richtung Schafsiedel (2447 m) zieht. Kein Rutschen, gemächliches Tempo. Allein hätte man bestimmt keine so gute Aufstiegsspur gefunden. Was für ein Luxus, einen Bergführer an seiner Seite zu haben. Und in einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter unterwegs zu sein. Die Begeisterung steht allen ins Gesicht geschrieben. Aufstieg und Gipfelsieg verbinden. Und die folgende Talfahrt in den Kurzen Grund erst recht. Es mag klischeehaft klingen, aber beim Gleiten durch kniehohen Powder bleibt einem nichts mehr zu sagen außer: „Jucheeeeee!“

Beim Abendessen im Gasthof Wegscheid stellt Tom die Tour für den nächsten Tag vor. Es geht vom Kurzen Grund auf den Steinbergstein (2215 m) und hinein ins Windautal zum Steinberghaus. Von Tal zu Tal durch die Kitzbüheler Alpen – die Gegend hat geographisch eindeutig den Joker gezogen. Das schätzen auch die beiden weit gereisten Tourenger in der Gruppe, die immer mal wieder in Norwegen, Kanada, ja sogar in Kamtschatka unterwegs sind. Mächtige Gipfel und sanfte Hänge, dazwischen abgeschiedene, ursprüngliche Täler, ideal für eine Gebirgsdurchquerung auf Tourenski wie beim KAT-Angebot. Das würde man so ganz in der Nähe der quirligen Tiroler Orte und Skigebiete nicht unbedingt vermuten.

Tag drei führt vom Windau- ins Spertental. Ein Gipfel ist wieder dabei, diesmal das Gerstinger Joch (2035 m). Der Große Rettenstein (2362 m) schiebt sich klammheimlich ins Blickfeld. Er ist zwar nicht der höchste, aber einer der markantesten Berge der Kitzbüheler Alpen. Als felsige Berühmtheit wird er unter den Einheimischen einfach nur „der Stoa“ genannt. Noch viel höher und ein paar Gebirgszüge weiter blinzelt Österreichs Höchster hervor: Der Großglockner (3798 m) ist gut zu sehen und die Venedigergruppe zeigt sich bereits schemenhaft in der Ferne. Tom kennt sie natürlich alle. „Die Berge waren schon von klein auf meins. Während viele in der Pubertät das Interesse verlieren und erst danach wieder zu wandern beginnen, hab' ich einfach nie aufgehört“, erzählt er. Und ergänzt: „Unser Sohn, gerade erst fünf geworden, war letzten Winter auch schon mit auf Skitour.“ Die nächste Generation Bergfexe steht in den Startlöchern.

Jetzt aber Konzentration auf die Abfahrt, gepaart mit Vorfreude auf die gemütliche Unterkunft in Aschau, die Oberlandhütte. Näher dran am bildhaften Sehnsuchtsort in den Bergen kann man

kaum sein: Vom Wetter bearbeitetes, dunkles Holz, grün gestrichene Fensterläden und behagliche Stuben mit Kachelofen. Und dazu Max, der Wirt, der seine Unterkunft liebevoll führt.

In der zweiten Hälfte der Tour nehmen die Abfahrten überhand. Off-Piste in Kitzbühel lautet die Devise, diesmal mit Liftunterstützung, um Kraft zu sparen für die fordernden Hänge. Tom filmt die Teilnehmer – beziehungsweise das bisschen, das aus dem Tiefschnee herausragt. „Am besten den Oberkörper ganz ruhig halten, die Bewegung muss aus den Beinen kommen“, empfiehlt er, nachdem der ein oder andere immer mal wieder etwas aus dem Takt kommt und zu schwimmen beginnt. Auch die Abfahrten gehen ordentlich in die Beine. Umso besser, dass am Ende der Durchquerung zwei Nächte im Alte Post mit toller Wellnessanlage gebucht sind.

Highlights der letzten Tage sind je nach Geschmack und Verhältnissen, eine in diesem Bereich besonders ruhige Durchquerung der Kitzbüheler Alpen oder die Fahrt mit dem Pistenbully (Cat-skifahrt – dabei dient die Pistenraupe als Taxi und bringt die Gruppe noch vor Liftöffnung auf den Berg) von Kitzbühel nach Fieberbrunn. „Easy up, wild down“ lautet die Devise im Gebiet, das durch die Freeride-World-Tour bekannt ist – denn faszinierende Tiefschneehänge können ohne lange Aufstiege gefahren werden. Wie auf Kommando beginnt es zum Abschied fette Flocken zu schneien. Was, wenn die Tour jetzt einfach nochmal andersrum zurück zum Ausgangspunkt führt? „Ich hätte da schon noch ein paar interessante Varianten im Hinterkopf“, sagt Tom.

Das Angebot

Die KAT Skitour mit sechs Geländetagen und sieben Übernachtungen kostet 1890 Euro. Inkludiert sind ein Safety Briefing am Begrüßungstag, vier Skitoutentage und zwei Freeridetage (inklusive aller notwendigen Liftkarten) mit einem staatlich geprüften Berg- und Skiführer. Kleine Pensionen, Gasthäuser, Hütten und sogar ein Wellnesshotel sind jeweils mit Halbpension gebucht. Der Gepäcktransport (mit maximal 20 kg) zwischen den Unterkünften ist ebenso im Preis enthalten wie alle Transfers. Für die Tourentage wird zudem Marschverpflegung vorbereitet. Die Gruppengröße liegt bei maximal sieben Teilnehmern. Auf Wunsch wird die Tour individuell angepasst oder auch verkürzt.

Gut zu wissen

KAT bedeutet Kitzbüheler Alpen Trail. Den ursprünglichen KAT Walk, eine mehrtägige Wanderung mit Rundum-sorglos-Paket wie Übernachtung mit Halbpension, Wegbeschreibung und Gepäcktransport gibt es als Familien-, Kompakt- und Alpin-Tour. Der KAT Bike umfasst drei Tagesetappen für Genießer und sportliche Mountainbiker (KAT Bike E-njoy und KAT Bike Sport+). Die KAT Skitour rollt nun als neues Angebot den weißen Teppich aus.

Die Kitzbüheler Alpen – das sind die vier Regionen Hohe Salve, Brixental, St. Johann in Tirol und PillerseeTal mit 20 Orten, die sich ihren Tiroler Charme bewahrt haben. Dazu gehören bekannte Namen wie Hopfgarten, Kirchberg, St. Johann in Tirol und Fieberbrunn. Eine absolute Stärke der Destination liegt in ihrem umfangreichen Angebot für Familien und Sport-Begeisterte. Die modernen Skigebiete mit rund 1000 Pistenkilometern im Kerngebiet der Kitzbüheler Alpen gehören zu den Besten der Welt.

Gästekarte gilt als Zug- und S-Bahnticket: Alle Urlauber der vier Kitzbüheler Alpen-Regionen können mit gültiger Gästekarte den Nahverkehr nutzen. Sie gilt für Züge (REX) und S-Bahnen auf der Strecke von Wörgl bis Hochfilzen.

Weitere Infos: Kitzbüheler Alpen Marketing GmbH, Dorfstraße 11, A-6365 Kirchberg in Tirol, Tel.: +43 57507 8000, info@kitzalps.com, www.kitzalps.com